ist und funktioniert.“ Die Zerschlagung „gefährdet Beschäftigung und stellt die Verkehrswende aufs Abstellgleis. Lasst uns hier die Tür keinen Fußbreit aufmachen.“ Er signalisierte weitere Unterstützung für die „grünen EVG’ler“, die sich bei B90/Die Grünen dafür einsetzen, dass die Zerschlagung des DB-Konzerns nicht ins Wahlprogramm der Partei aufgenommen wird.

Neben den Themen "Gute Arbeit", Verkehrswende, Mitbestimmung und Sozialstaat ist die „klare Kante gegen rechts“ ein wichtiges Element des Forderungspapiers. „Wer bei den rechtsextremen und rassistischen Gewalttaten immer noch von Einzelfällen spricht, irrt sich gewaltig“, so Martin Burkert. „Die Feinde der Demokratie blasen zum Angriff auf unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Martin würdigte in diesem Zusammenhang den Beschluss unserer Schwestergewerkschaft GdP, dass eine Mitgliedschaft in der AfD mit der in der GdP unvereinbar ist – so wie es die EVG bereits 2019 beschlossen hat. „Mein Wunsch ist, dass die Partei der Hetzer und Spalter wieder aus den Parlamenten verschwindet.“